

Hesekiel Kapitel 38 und 39 bahnt sich an

Quelle: <http://www.nowtheendbegins.com/blog/?p=29753> - 7. Januar 2015

Russland unterzeichnet einen Vertrag über einen historischen eurasischen Wirtschaftsbund mit den Staaten Belarus und Kasachstan

Er ist ab Januar 2015 in Kraft.

Hesekiel Kapitel 38, Verse 1-2

1 Das Wort des HERRN erging weiter an mich folgendermaßen: 2

„Menschensohn, richte deine Blicke auf (oder: gegen) Gog im Lande Magog, den Fürsten von Ros, Mesech und Thubal, und sprich folgende Weissagungen über ihn aus.“

Die Bibel sagt in **Hesekiel Kapitel 38 und 39**, dass Magog in den letzten Tagen zu großer Macht gelangen und sich gegen Israel erheben wird. Dem stimmen alle Bibelforscher und Beobachter der biblischen Prophetie zu. Von daher ist es interessant zu sehen, wie das moderne Russland im Hinblick auf wirtschaftliche Stärke und als militärische Macht exponentiell gewachsen ist.

Der russische Präsident Wladimir Putin sagte:

„Der gerade unterzeichnete Vertrag ist von bahnbrechender historischer Bedeutung.“

Dieses Länder-Dreigespann arbeitet nun in den Bereichen Energie, Industrie, Landwirtschaft und Transport zusammen. Indem man die Handelsbarrieren niederreißt und über 170 Millionen Menschen zusammenbringt, wird man den größten Handelsmarkt in der ex-sowjetischen Sphäre schaffen.

Putin sagte weiter:

„Tatsächlich bilden wir den größten Handelsmarkt im russischen Völkerbund (GUS) mit einer riesigen Produktion, einem gewaltigen wissenschaftlichen und technologischen Potential und enormen natürlichen Ressourcen. Die Bürger von Russland, Belarus und Kasachstan haben jetzt das Recht, überall in den Mitgliedsstaaten zu arbeiten, ohne dazu irgendeine Arbeitserlaubnis zu benötigen.“

In den letzten drei Jahren haben sich die Handelsgeschäfte mit der Zollunion um 23 Milliarden, also um fast 50 % erhöht. Der Stand Ende 2013 war 66,2 Milliarden US-Dollar.

Putin sagte:

„Belarus und Kasachstan sind jetzt im Hinblick auf den Außenhandel mit der russischen Föderation an dritter Stelle nach der EU und China. Dieses Dokument hebt Russland, Kasachstan und Belarus auf ein neues Niveau der Integration, wobei jeder einzelne Staat seine volle Souveränität behält.

Wir sichern eine enge und einheitliche wirtschaftliche Zusammenarbeit und Kooperation zu. Heute haben wir ein machtvolleres und attraktiveres Wirtschaftsentwicklungszentrum geschaffen, einen großen regionalen Markt, der über 170 Millionen Menschen zusammenbringt. Unsere Union hat riesige Reserven an natürlichen Ressourcen, einschließlich Energie, ein Fünftel des Weltgas-Vorkommens und 15 % der Ölreserven.“

Quelle: Artikel vom 3. Januar 2015 von www.bibleinthenews.com

Dem russischen Bären die Krallen stutzen?

Putin schwört: Russland wird sich nicht zufrieden mit einem Topf Honig zurückziehen.

Analysten befürchten, dass die Versuche des Westens, dem russischen Bären die Krallen zu stutzen, eine wütende Gegenreaktion auslösen könnte. Die Bibel spricht ganz klar von Russlands zukünftigen Aktionen.

Zu Beginn des Jahres verteidigte der russische Präsident Putin die Stellung seines Landes in seiner Neujahr-Presskonferenz. Dabei brachte er die Analogie mit dem russischen Bären:

„Manchmal glaube ich, es wäre besser für unseren Bären, sich ruhig zu verhalten, statt im Wald nach Wildschweinen zu jagen. Er sollte besser dasitzen und Beeren und Honig essen. Vielleicht lässt man ihn dann in Frieden. Doch das werden sie nicht, weil sie immer versuchen, ihn an die Kette zu legen. Und sobald ihnen das gelungen ist, ziehen sie ihm auch noch seine Reißzähne und Krallen. Und wenn sie das geschafft haben, wird der Bär zum Kuschtier.

Es geht nicht um die Insel Krim. Es geht darum, dass wir unsere Souveränität und unser Existenzrecht schützen.

Der Präsident meinte, dass sich die russische Wirtschaft und der Rubel schnell wieder von der Krise erholen würden. Er sprach offen darüber, dass er erkannt hat, dass der Rubel wegen des niedrigen Ölpreises sinken könnte und warnte vor Ausgabenkürzungen, die eventuell nötig werden. Doch er ist

davon überzeugt, dass die russische Wirtschaft in zwei Jahren wieder einen Aufschwung erleben wird.

Die „Associated Press“ berichtete, dass Putin fortfuhr, Russlands Position im Hinblick auf die Ukraine zu verteidigen: „Putin leugnete, einen neuen kalten Krieg ausgelöst zu haben.“ Er sagte:

„Das Einzige, was wir getan haben, war, unsere Interessen auf einem härteren Weg zu vertreten. Wir sind nicht aggressiv. Wir greifen niemanden im politischen Sinne an.“

Doch die Bibel weist auf etwas völlig Anderes hin, was passieren wird.

Der Ölpreis und die russische Wirtschaft

Die Analytiker auf der ganzen Welt beobachten die Wirtschaftskrise in Russland und bringen sie mit dem niedrigen Ölpreis und den Sanktionen in Verbindung, die der Westen und Europa über Russland verhängt haben.

Putin sagte der Associated Press (AP), dass ein Viertel der russischen Wirtschaftsprobleme durch die Sanktionen verursacht wurden, die als eine Reaktion auf die Annektierung der ukrainischen Region erfolgt sind.

Man könnte meinen, dass Putin wegen der Richtung, die er für sein Land eingeschlagen hat, an Beliebtheit eingebüßt hätte. Aber das ist nicht der Fall.

Die AP berichtete:

„Putin hat historische positive Umfragewerte. Die Umfrage vom Associated Press-NORC Center for Public Affairs Research vom 1. Januar 2015 hat ergeben, dass ca. 80 % der Russen ihn unterstützen; das sind mehr als im Jahr 2012.“

Das ist auch weit mehr, als das, womit Präsident Obama sich brüsten kann, der Ende 2014 bei einer Gallup-Umfrage nur mit 48 % aufwarten konnte.

Russland ergreift trotzige Maßnahmen

Die Analytiker auf der ganzen Welt befürchten jedoch, dass Russland mit Trotz auf die wirtschaftlichen Nasenringe reagieren könnte.

Die „Associated Press“ berichtete im Januar 2015:

„Als die Wirtschaft in einem Überfluss an Öl- und Gasvorkommen schwelgte, hat der kollabierende Ölpreis im Jahr 2014 Russland verwundbar gemacht.“

Hinzu kommen die Auswirkungen der westlichen Sanktionen gegen Russland wegen seiner Annektierung der Insel Krim und seiner Unterstützung für die separatistischen Rebellen in der Ost-Ukraine. Das Schlimmste daran ist, dass die Sanktionen verhindern, dass die russische Wirtschaft Zugang zu den westlichen Kreditmärkten bekommt. Der Rubel hatte im Jahr 2014 circa 45 % an Wert gegenüber dem US-Dollar verloren.“

Es herrscht große Besorgnis, dass wenn der Ölpreis weiter fällt, Russland trotzig werden könnte. Das australische Wirtschaftsmagazin „International Business Times“ berichtete am 3. Januar 2015:

„Laut Reuters glauben die russischen Behörden, dass sich das Land nur noch dieses Jahr 2015 halten könne, wenn der Preis für Erdöl, Russlands Haupt-Exportartikel, auf so niedrigem Niveau bleibt. Doch die Wirtschaftsexperten denken, dass ein höherer Ölpreis nur etwas mehr als die Hälfte von dem ausmacht, was Moskau braucht, um den Staatshaushalt auszugleichen. Der Kreml verliert jetzt immer mehr Geld.

Die russischen Beamten sind nicht sehr zuversichtlich, was die Zukunft des Landes für die Jahre 2016 und 2017 anbelangt, sofern der Ölpreis von 60 auf 40 US-Dollar pro Barrel sinken sollte.“

Was könnte diese drastische Maßnahme sein? Das bleibt abzuwarten; aber der Weltherd brennt bereits. In der „New York Times“ hieß es am 31. Dezember 2014:

„Das Risiko, dass der wirtschaftliche Kollaps den Kreml dazu veranlassen könnte, massiv gegen die Ukraine und den Westen vorzugehen, ist groß. Die kollabierende Wirtschaft erhöht das ernst zu nehmende Risiko für eine ohnehin schon gespannte Patt-Situation mit Russland. Herr Putin ist sich sehr wohl bewusst, dass seine Beliebtheit von der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Stabilität abhängt. Ein schwerer Abschwung könnte seine inländische Unterstützung zunichte machen. Um sich selbst zu retten, wird er wieder auf die zwei Hebel – Nationalismus und ausländische Abenteuer - zurückgreifen, um seine Popularität im Land zu stärken.

Während er diese Strategie nicht lange verfolgen kann, wird sie in nächster Zeit dafür sorgen, dass sich die Feindschaft zwischen Russland und dem Westen in einer gefährlichen neuen Weise entwickelt. Die schlimmsten Konsequenzen werden die Ukraine zu spüren bekommen, weil die baltischen Staaten dann auch zum Zielobjekt werden könnten.“

Die Bibel weist auf eine Zeit hin, in der Russland gezwungen sein wird, aktiv zu werden und unter anderem aus wirtschaftlichen Gründen in das Land Israel einzudringen.

Hesekiel Kapitel 38, Vers 4

„ICH will dich herbeilocken (oder: zurückführen) und dir Haken in die Kinnbacken legen und dich ins Feld ziehen lassen mit deiner ganzen Kriegsmacht, Rosse und Reiter, allesamt in voller Ausrüstung, ein gewaltiges Heer mit Schilden und Tartschen (= mit Langschilden und Kurzschilden), durchweg mit Schwertern bewaffnet.“

Gott wird Russland und seine Verbündeten in den Mittleren Osten ziehen. Es wird einen bösen Plan aushecken, um die Kontrolle über den wirtschaftlichen Wohlstand Israels zu erlangen.

Hesekiel Kapitel 38, Verse 10-12

10 So hat Gott der HERR gesprochen: »Zu jener Zeit werden (böse) Gedanken in deinem Herzen aufsteigen, und du wirst einen schlimmen Anschlag ersinnen; 11 du wirst nämlich denken: ›Ich will zu Felde ziehen gegen ein Land von Bauernhöfen (d.h. das offen daliegt), will über friedliche Leute herfallen, die ruhig und sorglos leben; sie wohnen ja allesamt (in Ortschaften) ohne Mauern und haben keine Riegel und Tore.«

12 (Gegen diese gedenkst du zu ziehen,) um schonungslos zu rauben und Beute zu machen, um deine Hand an wiederbewohnte Trümmerstätten zu legen und an ein Volk, das aus den Heidenländern gesammelt worden ist, das sich Hab und Gut erworben hat und auf dem Nabel (= Mittelpunkt) der Erde wohnt.

Während der Wirtschaftsabschwung Russlands Feindschaft gegenüber dem Westen noch erhöht, wissen wir doch, dass diese Nation sich am Ende auf den Mittleren Osten und auf Israel konzentrieren wird.

Russlands Rückzug vom Westen

Die Auswirkungen der Sanktionen haben dazu geführt, dass sich Russland vom Westen zurückgezogen und es in die Arme seiner traditionellen Verbündeten getrieben hat. In seiner Rede an die russischen Abgeordneten sagte Putin im Dezember 2014:

“Ich möchte einige Worte zu den Sanktionen sagen. Dabei handelt es sich nicht nur um eine nervöse Reaktion Amerikas und seiner Partner auf den Staatsstreich in der Ukraine oder dem so genannten 'Krim-Frühling'. Wenn das nicht geschehen wäre, hätten sie eine andere Anschuldigung vorgebracht, um Russland bremsen, es zu kontrollieren, zu beeinflussen oder aus Russland Vorteile im Hinblick auf ihre eigenen Interessen zu ziehen. Das ist die Politik der Eigeninteressen, die schon immer besteht und seit

Jahrzehnten oder gar seit Jahrhunderten betrieben wird. Das ist die Politik, die der Westen verfolgt. Jedes Mal, wenn sie der Meinung sind, dass Russland zu stark und zu unabhängig sei, greifen sie sofort zu diesen Mitteln.”

Putin sagte weiter, dass Russland seine Verbindungen zu Amerika und Europa nicht abbrechen, es jedoch neue Beziehungen mit Südamerika, Asien und dem Mittleren Osten eingehen würde. Er meinte:

“Je mehr Grund wir ihnen liefern und je mehr Entschuldigungen wir vorbringen, umso frecher werden unsere Gegner und umso zynischer und aggressiver wird ihr Verhalten.”

Laut Richard Weitz vom Weltwirtschaftsforum konnte Russland im Jahr 2014 einige große wirtschaftliche Gewinne verbuchen. In seinem Artikel vom 30. Dezember 2014 schrieb er:

“Die zweiseitige Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit zwischen Russland und dem Iran hat auch Fortschritte gemacht, so dass die russische Marine und Irans kaspische Flotte jetzt eine dreitägige gemeinsame Militärübung durchführen. Somit sind die Bemühungen des Westens, Russlands Beziehung zum Iran und zu dem anderen Verbündeten im Mittleren Osten – Syrien – zu schwächen, wieder einmal fehlgeschlagen. Im Oktober 2014 hatte der russische Botschafter bei der UNO die von Amerika geleitete Initiative gegen den Islamischen Staat bemängelt, weil dabei der Iran und Syrien nicht miteinbezogen wurden. Diese beiden Staaten bezeichnete er als 'logische Verbündete im Kampf gegen Terrorismus in der Region'.”

Das ist besonders interessant für diejenigen, die sich mit der biblischen Prophetie befassen, weil das Endzeitbild aufzeigt, dass Russland sich mit Syrien und dem Iran verbündet. Dazu lesen wir in:

Hesekiel Kapitel 38, Verse 4-6

4 “ICH will dich herbeilocken (oder: zurückführen) und dir Haken in die Kinnbacken legen und dich ins Feld ziehen lassen mit deiner ganzen Kriegsmacht, Rosse und Reiter, allesamt in voller Ausrüstung, ein gewaltiges Heer mit Schilden und Tartschen (= mit Langschilden und Kurzschilden), durchweg mit Schwertern bewaffnet: 5 Perser, Äthiopier und Libyer befinden sich unter ihnen, allesamt mit Schild und Helm; 6 Kimmerier mit all ihren Scharen, das Haus Thogarma (27,14) aus dem äußersten Norden mit all seinen Scharen: Ja viele Völker sind mit dir.“

Die Sanktionen haben Russland dazu getrieben, sich dem Iran (früher „Persien“ genannt) näher anzuschließen, um das große Weltspiel zu spielen.

In dem Artikel von Richard Weitz heißt es weiter:

“Russland hat mit dem Iran einen Vertrag geschlossen, der ihm zusichert, dass seine eigenen Firmen die dominanten ausländischen Drahtzieher bei dem zivilen Atomenergie-Programm bleiben, selbst wenn die westlichen Mächte die Sanktionen gegen den Iran aufheben sollten. Dafür hat Russland dem Iran zugesichert, dass es dem Iran dabei helfen wird, mindestens zwei weitere und maximal acht Atomreaktoren zu konstruieren.”

Russland hat auch die Beziehung zu Nordkorea intensiviert und diesem Staat 11 Milliarden Schulden aus der Zeit der sowjetischen Ära erlassen, militärische Verträge mit Pakistan für den Verkauf von Militärjets und ein 30-jähriges Gas-Handelsabkommen in Höhe von 400 Milliarden US-Dollar mit China abgeschlossen.

Die “Associated Press” hat auch einen Artikel mit der Überschrift “Der von Russland geleitete Handelsblock, hat sich jetzt, in der Zeit, in der der Rubel an Wert verliert, auf vier Nationen erweitert, was der Ukraine schwer zu schaffen macht. Darin heißt es:

“Die eurasische Wirtschaftsunion, ein Handelsblock von ehemaligen sowjetischen Staaten, hat sich am Freitag auf vier Staaten erweitert, da Armenien jetzt hinzugekommen ist. Dies geschah einen Tag nachdem die Union zwischen Russland, Belarus und Kasachstan zustande gekommen war.”

Und nicht nur das: Kirgisistan (ein südlicher Nachbar zwischen Kasachstan und China) hat jetzt auch einen Vertrag abgeschlossen, bei dem es darum geht, seine Wirtschaft den Regeln dieser Union anzugleichen, damit es sich ebenfalls diesem Wirtschaftsunion anschließen kann.

Gemeinsame Sicherheit ist auch ein Ziel dieser Wirtschaftsunion. Die amerikanische Denkfabrik “Stratfor” hat berichtet, dass Putin Folgendes gesagt hat:

“Die Entwicklung der Zusammenarbeit bei der Verteidigungsindustrie zwischen den Mitgliedern ist nicht nur möglich, sondern auch notwendig.”

Dass nun Armenien hinzugekommen ist, erweitert diese Union auf ein Gebiet, wozu auch das in **Hes 38:6** erwähnte Thogarma gehört. Zu dem alten Thogarma gehörte:

- Der Kaukasus
- Armenien
- Georgien
- Aserbaidshjan

In diesen Gebieten hat Russland in den letzten Jahren verstärkt an Einfluss gewonnen. Die Gesamtbevölkerung dieser Union beläuft sich auf 182 Millionen und nimmt eine Fläche von 20 Millionen Quadratkilometern ein – das sind 15 % der Landmasse der Erde.

Die Welt ist bestürzt über das, was in diesem Schmitta-Jahr alles passiert. Doch diejenigen, die die Bibel kennen, wissen, dass Gott bei diesen Weltereignissen Seine Hand im Spiel hat und alles nach Seinem Plan verläuft.

Daniel Kapitel 4, Vers 14

Auf einem Beschluss der (himmlischen) Wächter beruht dieser Befehl, und eine Anordnung der heiligen Engel liegt in diesem Falle vor, damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste Gewalt über das Königtum der Menschen hat und es verleihen kann, wem Er will, und selbst den niedrigsten Sterblichen dazu erheben kann.

Hesekiel Kapitel 38, Vers 7

“Rüste dich (Gog) und halte dich bereit, du mit all deinen Scharen, die sich bei dir gesammelt haben, und sei du ihr Anführer!”

Bei der Psalm 83-Verschwörung und dem Hesekiel-Krieg wollen wir beachten, dass kein Konflikt gegen Israel Erfolg haben wird – NIEMALS!

In diesem Zusammenhang sollten wir auch folgende Warnung von Jesus Christus beachten:

Offenbarung Kapitel 16, Vers 15

»Seht, ICH komme wie ein Dieb! Selig ist, wer da wacht und seine Kleider bereithält, damit er nicht nackt einherzugehen braucht und man seine Schande (= Blöße) nicht zu sehen bekommt!«

So wollen wir weiter die Nachrichten verfolgen und die Ereignisse mit der biblischen Prophetie vergleichen, während wir uns darauf vorbereiten, dass Jesus Christus zur Entrückung wiederkommt und die Zeit anbricht, von der es heißt:

Offenbarung Kapitel 11, Vers 15

Nun stieß der siebte Engel in die Posaune: Da ließen sich laute Stimmen im Himmel vernehmen, die riefen: »Die Königsherrschaft über die Welt ist an unsern HERRN und Seinen Gesalbten gekommen, und Er wird (fortan) als König in alle Ewigkeit herrschen!«

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*